

**Ausschuß für Innere Verwaltung**

**Protokoll**

40. Sitzung (nicht öffentlich)

17. Juni 1993

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 15.50 Uhr

Vorsitzender: Abgeordneter Reinhard (Gelsenkirchen) (SPD)

Stenograph: Eilting

**Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

**1 Sechstes Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/5042

1

Der Ausschuß erörtert den Gesetzentwurf abschließend und stimmt wie folgt über die **Änderungsanträge** ab:

Der Änderungsantrag der CDU (s. **Anlage 1**) wird mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN gegen die Stimmen von CDU und F.D.P. **abgelehnt**.

Die **Ziffern I und II** des Änderungsantrags der SPD (s. **Anlage 2**) werden mit den Stimmen von SPD, CDU und F.D.P. bei Stimmenthaltung der GRÜNEN **angenommen**.

Der vom Abgeordneten Paus gestellte Änderungsantrag, bei Artikel 1 Nr. 24 in § 102 d Abs. 1 Satz 2 hinter den Wörtern "notwendig ist," das Wort "soweit" durch das Wort "sowie" zu ersetzen, wird einstimmig **angenommen**.

In der **Gesamtabstimmung** wird der **Gesetzentwurf** Drucksache 11/5042 mit den beschlossenen Änderungen mit den Stimmen der Fraktion der SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen der CDU, der F.D.P. und der GRÜNEN **angenommen**.

**Berichterstatterin:** Abgeordnete Heemann (SPD)

**2 Entwicklung der Straffälligkeit bei Asylbewerbern**

5

Auf Antrag der CDU wird die Beratung vertagt.

**3 Ergebnisse der Arbeit der "Schüler-Kommission"**

6

Statt einer Berichterstattung im Ausschuß sollen interessierte Ausschußmitglieder Gelegenheit erhalten, an der vorgesehenen Berichterstattung der Landesregierung gegenüber den Fraktionsvorsitzenden teilzunehmen.

Ausschuß für Innere Verwaltung  
40. Sitzung

17.06.1993  
ei-mj

Seite

**4 Abschiebung von Personen aus den Zentralen Aufnahmestellen für Asylbewerber (ZAST)**

Antrag der CDU-Fraktion vom 9. Juni 1993

7

StS Riotte (IM) erstattet einen kurzen Bericht. Sich ergebende Fragen werden vom Innenminister und vom Staatssekretär beantwortet.

**5 Gesetz zur Änderung des Personalvertretungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen - Mitbestimmungsgesetz - NW**

Gesetzentwurf der Fraktion DIE GRÜNEN  
Drucksache 11/4929

in Verbindung damit:

**Gesetz zur Änderung des Landespersonalvertretungsgesetzes**

Gesetzentwurf der Fraktion der F.D.P.  
Drucksache 11/5019

und:

**Drittes Gesetz zur Änderung des Personalvertretungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/5258

Vorbereitung einer öffentlichen Anhörung

11

Der Ausschuß beschließt einvernehmlich, am 23. September eine öffentliche Anhörung durchzuführen, und verständigt sich auf die einzuladenden Sachverständigen.

**6 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1993 (Nachtragshaushaltsgesetz 1993) und zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1993 und zur Änderung anderer Vorschriften**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/5510

13

Nach Erörterung von Fragen zur Beförderungssituation im mittleren Dienst bei der Schutzpolizei und zu bei anderen Personaltiteln vorgesehenen Veränderungen stimmt der Ausschuß über folgenden Antrag der Fraktion der SPD ab:

1. Die bisherige Wartezeit einer Beförderung von A 7 nach A 8 im mittleren Dienst der Schutzpolizei von zur Zeit circa neun Jahren soll auf circa sechs Jahre reduziert werden.
2. Die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen wird der Unterausschuß "Personal" im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Nachtragshaushalt 1993 schaffen.

Er wird mit den Stimmen der Fraktion der SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen der CDU, der F.D.P. und der GRÜNEN angenommen.

**In der Gesamtabstimmung wird der Entwurf des Nachtragshaushalts - Einzelplan 03 - mit den Stimmen der Fraktion der SPD gegen die Stimmen der Fraktion der CDU bei Stimmenthaltung der Fraktionen der F.D.P. und der GRÜNEN angenommen.**

**Berichterstatter beim HFA: Abgeordneter Frechen (SPD)**

**7 Ausgewogene Gesamtkonzeption zur Verwirklichung einer leistungsgerechten Besoldung der Polizei in Nordrhein-Westfalen**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/5053

Vorlagen 11/2073 und 11/2093

17

**Nach kurzer, abschließender Aussprache wird der Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 11/5053 mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der CDU bei Stimmenthaltung der Fraktion der F.D.P. abgelehnt.**

**Berichterstatterin: Abgeordnete Hussing (CDU)**

**8 Gesetz über den Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen  
(Verfassungsschutzgesetz - VSG NW -)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/4743

18

Nach kurzer Beratung wird der Antrag des Abgeordneten Appel (GRÜNE), eine Sachverständigenanhörung durchzuführen, mit den Stimmen von SPD und CDU gegen die Stimmen der F.D.P. und der GRÜNEN abgelehnt.

Der weitere Antrag des Abgeordneten Appel (GRÜNE) auf Zuziehung von Sachverständigen zu den Ausschußberatungen wird ebenfalls mit den Stimmen von SPD und CDU gegen die Stimmen der F.D.P. und der GRÜNEN abgelehnt.

Der Gesetzentwurf soll in der nächsten Sitzung mit dem Präsidenten des Landesamts für Verfassungsschutz, dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und dem Direktor des Landeskriminalamtes beraten werden.

**9 Diskriminierung von unverheirateten Personen und von  
Beamtinnen im Erziehungsurlaub durch Verordnungen des  
Landes aufheben**

Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN  
Drucksache 11/4295

Vorlagen 11/1965, 11/2037, 11/2106 und 11/2118

20

Nach kurzer, abschließender Beratung wird der Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN Drucksache 11/4295 mit den Stimmen der Fraktionen

der SPD, der CDU und der F.D.P. gegen die Stimme der  
Fraktion DIE GRÜNEN **abgelehnt.**

**Berichterstatter:** Abgeordneter Lucas (SPD)

**10 Gefahrguttransporte auf den Straßen Nordrhein-Westfalens  
- Konzept zum effektiveren Einsatz der Polizei bei der  
Kontrolle von gefährlichen Gütern auf den Straßen**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/2695

Vorlage 11/1216

21

Die Beratung wird **vertagt.**

**11 Überlegungen der Landesregierung zur ordnungsrecht-  
lichen Steuerung des Züchtens, Haltens und Abrichtens  
von Kampfhunden**

22

Die vorgesehene Berichterstattung des Innenministers wird bis  
Oktober 1993 **zurückgestellt.**

**12 Anträge zur Asylpolitik**

22

**Die in Anlage 3 unter den Nrn. 1 bis 3, 5 bis 7 und 9 aufgeführten Anträge werden vom Ausschuß für erledigt erklärt.**

**Der unter Nr. 8 aufgeführte Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN "Menschenrechtsverletzungen an Frauen als Asylgrund anerkennen" - Drucksache 11/4568 - wird mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, der CDU und der F.D.P. gegen die Stimme der Fraktion DIE GRÜNEN abgelehnt.**

**Berichterstatter: Abgeordneter Paus (Detmold) (CDU)**

**13 Härtefonds des Landes Nordrhein-Westfalen zur Unterstützung von NS-Opfern aus Billigkeitsgründen**

**hier: Benennung der Mitglieder des Beirats gemäß § 9 Abs. 2 der Richtlinien**

**Vorlage 11/2040**

**Zuschriften 11/2527, 11/2559, 11/2636 und 11/2652**

23

**Der Ausschuß benennt einvernehmlich fünf ordentliche und fünf stellvertretende Beiratsmitglieder (s. Seite 24 des Diskussionsprotokolls).**

-----

Ausschuß für Innere Verwaltung  
40. Sitzung

17.06.1993  
ei-mj

fahrensbeschleunigung zu erreichen. Denn es habe in der Vergangenheit viele Verzögerungen dadurch gegeben, daß Zustellungen nicht möglich gewesen seien, Anhörungen nicht hätten stattfinden können usw. An den Vorschriften über den Aufenthalt habe sich im übrigen nichts geändert.

Die in den Gemeinschaftsunterkünften untergebrachten Personen seien verpflichtet, dort zu "wohnen", verdeutlicht StS Riotte (IM); sie dürften sich innerhalb des Regierungsbezirks aber frei bewegen. An die Verpflichtung, in der Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen, würden jedoch die verfahrensmäßigen Folgen geknüpft: Jede Zustellung, die an die Adresse der Aufnahmeeinrichtung gerichtet sei, gelte als erfolgt.

**5 Gesetz zur Änderung des Personalvertretungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen - Mitbestimmungsgesetz - NW**

Gesetzentwurf der Fraktion DIE GRÜNEN  
Drucksache 11/4929

in Verbindung damit:

**Gesetz zur Änderung des Landespersonalvertretungsgesetzes**

Gesetzentwurf der Fraktion der F.D.P.  
Drucksache 11/5019

und:

**Drittes Gesetz zur Änderung des Personalvertretungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/5258

Vorbereitung einer öffentlichen Anhörung

Ausschuß für Innere Verwaltung  
40. Sitzung

17.06.1993  
ei-mj

**Abgeordneter Jentsch (SPD)** schlägt vor, die in der ersten Lesung im Plenum bereits angekündigte öffentliche Anhörung am 23. September, 10.00 Uhr, ganztägig durchzuführen und dazu den Deutschen Gewerkschaftsbund, den Deutschen Beamtenbund, die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft und die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände einzuladen.

Nach dem Hinweis des **StS Riotte (IM)**, daß sich das Gesetz auch mit Richtern befasse, ergänzt der **Vorsitzende** die Liste der einzuladenden Organisationen um den Deutschen Richterbund.

Die CDU-Fraktion möchte nach den Worten des **Abgeordneten Paus (Detmold)** (CDU) die Sachverständigen auch befragen, ob sie über die Gegenstände der Gesetzesentwürfe hinaus Änderungswünsche zum Personalvertretungsgesetz hätten. Außer den schon benannten Sachverständigen wünsche seine Fraktion noch den Bund der Hauptverwaltungsbeamten und der Bund der Steuerzahler einzuladen.

**Abgeordnete Larisika-Ulmke (F.D.P.)** schlägt vor, Prof. Battis hinzuzunehmen.

Wenn schon der Kreis der Anzuhörenden über den Kernbereich hinaus ausgeweitet werden solle, bittet **Abgeordneter Kreutz (GRÜNE)**, zwischen den Fraktionssprechern eine Verständigung darüber herbeizuführen. Er regt ferner an, auch Vertreter von Einzelgewerkschaften wie der GEW einzuladen. - Der **Vorsitzende** entgegnet, über die Anzuhörenden solle der Ausschuß insgesamt entscheiden. Die Vertreter der Einzelgewerkschaften seien durch die Einladung an den DGB ohnehin erfaßt.

Auf Fragen, warum der Bund der Steuerzahler eingeladen werden solle, erläutert **Abgeordneter Paus (Detmold)** (CDU), es gebe ein Interesse der Bevölkerung, daß das alles effektiv und rationell ablaufe. Da der Bund der Steuerzahler meine, diese Interessen besonders pointiert wahrzunehmen, würde seine Fraktion es begrüßen, wenn er sich in einem an der Sache orientierten Beitrag zu dem Thema äußere.

Diese Begründung betreffe alle Politikbereiche, widerspricht **Abgeordneter Frechen** (SPD). Der Bund der Steuerzahler müßte dann künftig zu allen Anhörungen einge-

Ausschuß für Innere Verwaltung  
40. Sitzung

17.06.1993  
ei-mj

laden werden. - **Abgeordneter Jentsch (SPD)** hält ebenfalls den Bund der Steuerzahler in dieser Frage für nicht kompetent.

Aufgrund dieser Bedenken wäre **Abgeordneter Paus (Detmold) (CDU)** einverstanden, statt des Bundes der Steuerzahler Verwaltungswissenschaftler wie Prof. Ellwein oder Prof. Laux einzuladen. - **Abgeordneter Kreutz (GRÜNE)** bittet um die Möglichkeit, in den nächsten Tagen seitens seiner Fraktion noch einen unabhängigen Wissenschaftler nachnominieren zu können.

Der Ausschuß ist mit diesen Vorschlägen einverstanden und beschließt einvernehmlich, am 23. September die öffentliche Anhörung mit der vom Abgeordneten Paus gewünschten Erweiterung der Fragestellung durchzuführen.

**6 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1993 (Nachtragshaushaltsgesetz 1993) und zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1993 und zur Änderung anderer Vorschriften**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/5510

**Abgeordneter Frechen (SPD)** führt aus, da die Beratung dieses Nachtragshaushalts und die Beratung des Haushalts 1994 nahe beieinander lägen, sei überlegt worden, die Nachschlüsselung im Bereich der Polizei in den Haushalt 1994 einzubinden. Der Arbeitskreis der SPD-Fraktion sei jedoch der Auffassung, daß den Betroffenen das versprochene Signal gegeben werden sollte, und schlage deshalb vor, bei der Nachschlüsselung, die in mehreren Schritten geplant sei, mit einem ersten Schritt zu beginnen, der sich im wesentlichen auf die Unterschlüsselung von Stellen der Besoldungsgruppe A 8 beziehe.